



Bildung Unzensuriert

Bill Gates Plan zur Impfung der Welt (Teil 2/4)



Im Januar 2010 kündigten Bill und Melinda Gates auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos ein sagenhaft hohes Budget von 10 Milliarden US-Dollar für die Erforschung und Entwicklung von Impfstoffen für die ärmsten Länder der Welt an und gaben damit den Startschuss zu einem Jahrzehnt der Impfstoffe. Sehen Sie dazu den zweiten Teil des Corbett-Berichts: „Bill Gates Plan zur Impfung der Welt“.

POPPY HARLOW: Zehn Milliarden Dollar. Ich meine, sprechen Sie nur über die Größenordnung? Das ist bei weitem die größte Verpflichtung der Stiftung, nicht wahr, Bill? Ich meine, das ist bei weitem das Größte. BILL GATES: Ganz recht, wir haben viel für Impfstoffe ausgegeben. Mit diesem Engagement werden über acht Millionen zusätzliche Leben gerettet. Es ist also eine der wirksamsten Möglichkeiten, die Gesundheit in den ärmsten Ländern dramatisch zu verbessern. QUELLE: Im Januar 2010 kündigten Bill & Melinda Gates, auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos, ein sagenhaft hohes Budget von 10 Milliarden US-Dollar für die Erforschung und Entwicklung von Impfstoffen für die ärmsten Länder der Welt an und gaben damit den Startschuss zu einem „Jahrzehnt der Impfstoffe“.

GATES: Heute werden wir eine Verpflichtung für das nächste Jahrzehnt abgeben, welches wir als „Jahrzehnt der Impfstoffe“ betrachten, das unglaubliche Auswirkungen auf die Zukunft haben wird. Wir kündigen an, dass wir über 10 Milliarden Dollar für Impfstoffe ausgeben werden. QUELLE: Begrüßung durch die von Gates finanzierten Medien. HARI SREENIVASAN: Übrigens, die Bill & Melinda Gates Foundation ist Underwriter bei PBS NewsHour. QUELLE: Unter dem Beifall von pharmazeutischen Unternehmen, die die Vorteile von dieser Initiative genießen würden, schlug das Rekordversprechen in der Internationalen Gemeinschaft Wellen und trug dazu bei, einen globalen Impfstoff-Aktionsplan auszuarbeiten, der von der Gates finanzierten Weltgesundheitsorganisation koordiniert wurde. Doch im Gegensatz zu Gates eigenem PR-Trick, dass diese Zusage in Höhe von 10 Milliarden Dollar ein unverbindliches Gut sei und acht Millionen Menschenleben retten würde, war dieser Versuch, die globale Gesundheitswirtschaft neu auszurichten, in Wahrheit, Teil einer viel größeren Agenda. Eine Agenda mit dem Ziel die Profite der großen Pharmaunternehmen zu steigern, der Gates Foundation mehr Kontrolle über die Gesundheitswirtschaft zu erschaffen und Bill Gates mehr Macht zu geben, um die Zukunft für Milliarden von Menschen auf dem Planeten zu gestalten. Bill Gates Plan zur Impfung der Welt – heute im Corbett-Bericht. Angesichts von Gates Versprechen, dies zu einem „Jahrzehnt der Impfstoffe“ zu machen, sollte es nicht überraschen, dass er seit Beginn dieser Coronavirus-Krise darauf beharrt, dass die Welt nicht zur Normalität zurückkehren wird, bevor nicht ein Impfstoff entwickelt worden ist. GATES: Wir werden diese Übergangsphase erleben, wenn wir uns öffnen und sie verläuft nicht normal, bis wir der ganzen Welt einen erstaunlichen Impfstoff zur Verfügung gestellt haben. Der Impfstoff ist entscheidend, denn solange man ihn nicht hat, werden die Dinge nicht wirklich normal verlaufen. Zwar kann man sich bis zu einem gewissen Grad anpassen, aber das Risiko eines Rückfalls wird so lange bestehen, bis wir über eine sehr flächendeckende Impfung verfügen. GATES: Es wird erst dann wieder alles normal sein, wenn wir entweder diesen phänomenalen Impfstoff oder ein Therapeutikum haben, dass zu über 95 % wirksam ist. Wir müssen also davon ausgehen, dass dies in fast 18 Monaten der

Fall sein wird. GATES: Und dann ist die endgültige Lösung, ein oder zwei Jahre später, der Impfstoff. Wir müssen also an allen drei Fronten mit Volldampf vorankommen. COLBERT: Um den Verschwörungstheoretikern einen Riegel vorzuschieben, sollten wir den Impfstoff vielleicht nicht „die Endlösung“ nennen. Vielleicht einfach „die beste Lösung“. GATES: Gutes Argument. QUELLE: Noch interessanter ist, dass Gates, seit er in letzter Zeit bei jedem seiner zahlreichen Medienauftritte denselben Gesprächsstoff lieferte, von Staatsoberhäuptern, Gesundheitsbeamten, Ärzten und Medienvertretern aufgegriffen und wiederholt wurde, bis hin zu einem wissenschaftlich willkürlichen, aber sehr spezifischen Zeitrahmen von 18 Monaten. ZEKE EMANUEL: Realistisch betrachtet wird COVID-19 in den nächsten 18 Monaten oder länger hier präsent sein. Wir werden nicht zur Normalität zurückkehren können, bis wir einen Impfstoff oder wirksame Medikamente gefunden haben. DOUG FORD: Solange wir keinen Impfstoff haben, bedeutet die Rückkehr zur Normalität eine Gefährdung von Leben. JUSTIN TRUDEAU: Dies wird die neue Normalität sein bis ein Impfstoff entwickelt ist. NORMAN SWAN: Das Einzige, was wirklich die Wiederaufnahme des Lebens, wie wir es einst kannten, ermöglichen wird, ist ein Impfstoff. DR. NORMAN SWAN: Selbstverständlich arbeiten wir weiter an den Impfstoffen, aber die Impfstoffe werden wahrscheinlich in 14, 15, 16 Monaten fertig sein. Wir leisten großartige Arbeit in Bezug auf die Impfstoffe. QUELLE: Die Tatsache, dass so viele Staatschefs, Gesundheitsminister und Medienkommentatoren pflichtbewusst die Erklärung von Gates über die Notwendigkeit eines Impfstoffs wiederholen, wird diejenigen, die das Video der letzten Woche gesehen haben nicht überraschen: die Monopolisierung der Weltgesundheit durch Bill Gates. Wie wir gesehen haben ist die Gates Foundation in jedem Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens involviert. Milliarden von Dollar an Finanzmitteln und ganze politische Agenden stehen unter der Kontrolle dieses Mannes, eines nicht gewählten, nicht rechenschaftspflichtigen Softwareentwicklers ohne medizinische Forschungserfahrung oder Ausbildung. Gates Kontrolle über das Gesundheitswesen ist nirgendwo offensichtlicher als auf dem Gebiet der Impfstoffe. Gates startete mit einer Zusage von 10 Milliarden Dollar das „Jahrzehnt der Impfstoffe“. Gates half bei der Entwicklung des globalen Aktionsplans für Impfstoffe, der von Gates finanzierten Weltgesundheitsorganisation verwaltet wird. Gates half bei der Gründung von Gavi, der Allianz für Impfstoffe, die darauf abzielt, gesunde Märkte für Impfstoffhersteller zu entwickeln. Gates half bei der Gründung von Gavi mit einer Spende in Höhe von 1 Milliarde Dollar im Jahr 2011 und wird im Laufe des „Jahrzehnts der Impfstoffe“ 4,1 Milliarden Dollar beisteuern. GATES: Und so freue ich mich, Ihnen mitteilen zu können, dass wir eine zusätzliche Milliarde Dollar bereitstellen um ... (ANHALTENDER APPLAUS) GATES: Danke ... (ANHALTENDER APPLAUS) Danke sehr ... (ANHALTENDER APPLAUS). Es ist nicht alltäglich, dass wir eine Milliarde Dollar verschenken. QUELLE: Einer der Hauptfinanzierungsbereiche der Gates Foundation ist die Entwicklung und Überwachung von Impfstoffen, was dazu geführt hat, dass Milliarden von Dollar in die Entwicklung von Impfstoffen geflossen sind, um Impfkampagnen in Ländern rund um den Globus zu organisieren und die Möglichkeit zu bieten, das öffentliche Denken um Bill Gates' Lieblingsprojekt der letzten fünf Jahre umzuformen: Die Vorbereitung einer schnellen Entwicklung und Bereitstellung von Impfstoffen im Falle einer sich weltweit ausbreitenden Pandemie. GATES: Wenn irgendetwas in den nächsten Jahrzehnten über 10 Millionen Menschen tötet, dann ist es höchstwahrscheinlich ein hochinfektiöses Virus. GATES: Ob durch eine Laune der Natur oder durch die Hand eines Terroristen, Epidemiologen zeigen durch ihre Modelle, dass ein durch die Atmung verbreiteter Erreger mehr als 30 Millionen Menschen in weniger als einem Jahr töten würde. Und es besteht eine begründete Wahrscheinlichkeit, dass dies in den kommenden Jahren geschehen wird. BABITA SHARMA: Auf dem diesjährigen Weltwirtschaftsforum, das die dringendsten Probleme der

Welt erörtern soll, haben sich viele hochrangige Persönlichkeiten versammelt, unter ihnen ist der Microsoft-Gründer Bill Gates, dessen Stiftung Millionen in die Koalition für Investitionen in der Epidemievorsorge investiert, um zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten beizutragen. Hier ist etwas von dem, was er über seinen Vorstoß zur Entwicklung neuer Impfstoffe zu sagen hatte. GATES: Leider dauert es viele Jahre einen völlig neuen Impfstoff zu entwickeln. Die Entwicklung, die Sicherheitsüberprüfung, die Herstellung; all diese Dinge bedeuten, dass eine Epidemie schon sehr weit verbreitet sein kann bevor dieses Mittel auf den Markt käme. Nach Ebola hat die globale Gesundheitsgemeinschaft also viel darüber gesprochen, einschließlich einer neuartigen Plattform für Impfstoffe namens DNA/RNA, die Dinge beschleunigen soll. Und so besteht diese Koalition für Epidemievorsorge Inovation, CEPI, aus drei Ländern: Japan, Norwegen, Deutschland und zwei Stiftungen, dem Wellcome Trust – mit dem wir in vielen Bereichen zusammenarbeiten – und unsere Stiftung, die Gates Foundation, die sich zusammengeschlossen haben, um ... zu finanzieren ... und tatsächlich versuchen, diese Plattform zu nutzen und einige Impfstoffe herzustellen. Und das würde uns in der Zukunft helfen. QUELLE: Wir wissen, dass Impfstoffe uns schützen können. Wir müssen nur besser vorbereitet sein. Also: „Lasst uns zusammenkommen. Lasst uns forschen und investieren. Lasst uns Leben retten. Lasst uns Epidemien austricksen.“ QUELLE: Angesichts von Gates' Mammut-Investitionen in Impfstoffe in den letzten zehn Jahren, hat er darauf bestanden dass ... GATES: Die Dinge werden sich erst dann wirklich normalisieren, wenn wir einen Impfstoff haben, den wir praktisch der ganzen Welt zur Verfügung stellen können. QUELLE: ... ist kaum überraschend. Was überraschend sein sollte, ist, dass diese seltsam spezifische und ständig wiederholte Botschaft, dass wir nicht „zurück zur Normalität“ gehen werden, bis wir in 18 Monaten einen Impfstoff erhalten, keinerlei wissenschaftliche Grundlage hat. Medizinische Forscher haben bereits eingeräumt, dass ein Impfstoff gegen SARS-CoV-2 möglicherweise nicht einmal möglich ist, was auf die Unfähigkeit der Forscher hinweist, irgendeine Art von Immunisierung gegen frühere Ausbrüche von Coronaviren wie SARS oder MERS zu entwickeln. Aber selbst wenn ein solcher Impfstoff möglich wäre, bleiben ernsthafte Bedenken hinsichtlich der Sicherheit der Entwicklung, Erprobung und Bereitstellung eines solch erstaunlichen Impfstoffs für die ganze Welt in diesem bemerkenswert kurzen Zeitrahmen. Sogar Befürworter der Impfstoffentwicklung befürchten offen, dass der Ansturm, Milliarden von Menschen mit einem weitgehend ungetesteten, experimentellen Coronavirus-Impfstoff zu impfen, selbst gravierende Risiken für die Bevölkerung mit sich bringt. Eines dieser Risiken ist die Verstärkung der Krankheit. Seit mehr als einem Jahrzehnt ist bekannt, dass die Impfung gegen einige Virusinfektionen – einschließlich Coronaviren – tatsächlich die Anfälligkeit für Virusinfektionen erhöht oder sogar Infektionen bei gesunden Impfstoffempfängern verursacht. ANTHONY FAUCI: Nun zum Thema Sicherheit. Etwas, von dem ich sichergehen möchte, dass die amerikanische Öffentlichkeit es versteht: Es geht nicht nur um die Sicherheit, wenn man jemandem eine Injektion gibt, diese Person vielleicht ungewöhnlich darauf reagiert, allergisch reagiert oder Schmerzen hat. Damit ist Sicherheit verbunden. Verschlechtert der Impfstoff ihre Gesundheit? Es gibt Krankheiten, bei denen man jemanden impfen muss, er wird mit dem infiziert wovon man versucht ihn zu schützen – und man verstärkt die Infektion sogar noch. QUELLE: Dies ist kein rein theoretisches Risiko. Forscher entdeckten bei dem Versuch einen Impfstoff für den ursprünglichen SARS-Ausbruch zu entwickeln, dass der Impfstoff die Versuchstiere, die ihm ausgesetzt waren, tatsächlich anfälliger für die Krankheit machte. PETER HOTEZ: Wir hören unter anderem nicht viel über die einzigartigen potenziellen Sicherheitsprobleme von Coronavirus-Impfstoffen. Dies wurde erstmals in den 1960er Jahren mit den Impfstoffen gegen das respiratorische Synzytial-Virus festgestellt, und zwar in Washington, mit dem NIH (National Institutes of Health) und dem Children's National Medical

Center. Einige der Kinder, die den Impfstoff erhielten, schnitten sogar noch schlechter ab und ich glaube, es gab zwei Todesfälle infolge dieser Studie. Denn was passiert bei bestimmten Arten von Impfstoffen gegen Atemwegsviren? Man wird immunisiert und wenn man dann tatsächlich mit dem Virus in Kontakt kommt, erhält man diese Art von paradoxem Phänomen der Immunitätssteigerung und wir verstehen die Grundlage dafür nicht ganz. Aber wir sind uns bewusst, dass dies für bestimmte Impfstoffe gegen Atemwegsviren ein echtes Problem darstellt. Das brachte das RSV-Programm jahrzehntelang zum Erliegen. Jetzt greift die Gates Foundation es wieder auf. Aber, als wir und unsere Kollegen begannen Coronavirus-Impfstoffe zu entwickeln, stellten wir bei Versuchstieren fest, dass sie anfangen einige der gleichen Immunkrankheiten zu zeigen, die denen ähnelten, die 50 Jahre zuvor aufgetreten waren. QUELLE: Dieses spezifische Problem bei Coronavirus-Impfstoffen wird durch den willkürlichen und unwissenschaftlichen Zeitrahmen von 18 Monaten, auf den Gates für die Entwicklung des Impfstoffs besteht, noch verschärft. Um diese Frist einhalten zu können werden die Impfstoffentwickler gedrängt neue und weitgehend unerprobte Methoden für die Entwicklung ihrer experimentellen Impfungen zu verwenden, einschließlich DNA- und mRNA-Impfstoffe. KELLY O'DONNELL: Für einen selbsternannten Präsidenten in Kriegszeiten kommt der Sieg über COVID-19 einem Impfstoff gleich. TRUMP: Ich hoffe, dass wir einen Impfstoff herstellen können und wir werden ihn so schnell entwickeln, wie Sie es noch nie zuvor gesehen haben. O'DONNELL: Mit der Einführung des Trump-Markenzeichens startete die Regierung die „Operation Warp Speed“, eine mehrere Milliarden Dollar teure Forschungs- und Produktionskampagne zur Verkürzung der typischen Entwicklungszeit für Impfstoffe, die normalerweise mehr als ein Jahr dauert. ANTHONY FAUCI: Sie werden mit den beteiligten Unternehmen die Produktion starten und zwar auf eigenes Risiko. Mit anderen Worten, heißt das, dass man nicht wartet, bis man eine Antwort erhält, bevor man mit der Produktion beginnt. Man geht davon aus, dass es trotz Risiken funktionieren wird wenn man aktiv mit der Produktion beginnt. BECKY QUICK: Sie denken an 18 Monate, trotz all der Arbeit, die Sie bis zu diesem Zeitpunkt bereits geleistet haben, und der Planung, die Sie mit vielen verschiedenen möglichen Impfungen durchführen und dafür jetzt aufbauen. GATES: Ja, es gibt also eine Vorgehensweise namens RNA-Impfstoff, den Leute wie Moderna, CureVac und andere verwenden und den wir 2015 als sehr vielversprechend für Pandemien, und auch für andere Anwendungen, identifiziert hatten. Wenn also alles perfekt mit dem RNA-Ansatz zusammenpasst, könnten wir die 18 Monate sogar unterbieten. Wir wollen keine unrealistischen Erwartungen wecken. QUELLE: So lautet also das Konzept eines RNA-Impfstoffs: Wir injizieren das RNA-Molekül, das das Spike-Protein kodiert. ANGELA RASMUSSEN: Es lässt Ihre Zelle die Arbeit machen, dieses virale Protein zu erzeugen, dass von Ihrem Immunsystem erkannt wird und die Entwicklung von Antikörpern auslöst. DAS: Der Körper wird kein richtiges infektiöses Virus produzieren. Er wird nur einen kleinen Teil produzieren und dann lernen, es zu erkennen und sich darauf vorbereiten, das Virus zu zerstören, falls es später in den Körper eindringt. Es handelt sich um eine relativ neue, unbewiesene Technologie. Und es gibt immer noch kein Beispiel für einen RNA-Impfstoff, der weltweit so eingesetzt wird, wie wir ihn für das Coronavirus brauchen. RASMUSSEN: Es besteht die Möglichkeit unvorhergesehener, nachteiliger Auswirkungen. AKIKO IWASAKI: Das ist also alles Neuland. Ob es eine schützende Immunantwort gegen dieses Virus auslösen würde, ist im Moment noch unbekannt. QUELLE: Mit „Warpeschwindigkeit“ einen neuen Impfstoff mit experimenteller Technologie zu entwickeln und dann Milliarden von Dosen in Massenproduktion herzustellen und zu verabreichen, die im Grunde der ganzen Welt injiziert werden bevor überhaupt angemessene Tests durchgeführt werden, ist eines der gefährlichsten Experimente in der Geschichte der Welt; eines, dass das Leben unzähliger Menschen verändern könnte. Dass ein

experimenteller Impfstoff, entwickelt auf neuste Art und Weise und beschleunigt mittels eines speziell verkürzten Testverfahrens, an Erwachsene, Kinder, schwangere Frauen, Neugeborene und ältere Menschen gleichermaßen verabreicht werden sollte, wäre in jeder anderen Situation undenkbar. Noch vor Monaten wäre es Wahnsinn gewesen vorzuschlagen, dass ein solcher Impfstoff auf der ganzen Welt verabreicht werden sollte. Aber jetzt wird die Öffentlichkeit aufgefordert, diese Prämisse ohne Frage zu akzeptieren. Sogar Gates selbst anerkennt die damit verbundenen Risiken eines solchen Projekts. Aber seine Sorge gilt nicht dem Leben, das unwiderruflich verändert wird, falls die Impfstoffe der Bevölkerung Schaden zufügen sollten. Vielmehr geht es ihm darum, dass den Pharmaunternehmen und den Forschern für solche Schäden rechtliche Immunität gewährt wird. GATES: Wenn eine von 10.000 Nebenwirkungen auftritt bedeutet das viel mehr, 700.000 Betroffene werden darunter leiden. Die Sicherheit in einem gigantischen Ausmaß, über alle Altersgruppen hinweg wirklich zu verstehen – Sie wissen schon, schwanger, männlich, weiblich, unterernährt, bestehende Kompatibilitäten – es ist also sehr, sehr schwer. Und diese eigentliche Entscheidung: „O.K., fangen wir an diesen Impfstoff der ganzen Welt zu verabreichen“, da werden die Regierungen einbezogen werden müssen, denn es wird ein gewisses Risiko und eine Entschädigung erforderlich sein, bevor darüber entschieden werden kann. Wie wir bereits auf dem Gebiet der globalen Gesundheit gesehen haben, ist das, was Bill Gates will, das, was die Welt bekommt. Es sollte also nicht überraschen, dass bereits an einer Immunität für die Impfstoffhersteller der Big Pharma und die Planer der Impfprogramme gearbeitet wird. In den USA gab das Gesundheitsministerium eine Erklärung heraus, die rückwirkend eine Haftungsimmunität für Aktivitäten im Zusammenhang mit medizinischen Gegenmaßnahmen gegen COVID-19 vorsieht, einschließlich der Hersteller, Vertreiber und Programmplaner von allen Impfstoffen, die zur Behandlung, Diagnose, Heilung, Vorbeugung oder Milderung von COVID-19 eingesetzt werden. Die Erklärung wurde am 17. März herausgegeben, gilt jedoch rückwirkend für alle Aktivitäten bis zum 4. Februar 2020, dem Tag vor der Ankündigung der Bill & Melinda Gates Foundation, 100 Millionen Dollar zur Finanzierung von Behandlungsmaßnahmen und zur Entwicklung neuer Impfstoffe gegen COVID-19 bereitzustellen. Der Plan, jedem Menschen auf der Welt einen experimentellen Impfstoff zu injizieren, ist kein Irrweg in Bill Gates geplantem „Jahrzehnt der Impfstoffe“. Es ist sein krönender Abschluss. Das „Jahrzehnt der Impfstoffe“ begann mit einer von Gates mit 3,6 Millionen Dollar finanzierten Beobachtungsstudie über HPV-Impfstoffe in Indien, die laut einer Regierungsuntersuchung die Menschenrechte der Studienteilnehmer mit „grobe Verstößen“ gegen die Einwilligung verletzte und unerwünschte Ereignisse, die die Impfstoffgegner erlebten, nicht ordnungsgemäß meldete. Nachdem über den Tod von sieben an der Studie beteiligten Menschen berichtet worden war, kam eine parlamentarische Untersuchung zu dem Schluss, dass das von Gates finanzierte Programm für angemessene Technologie im Gesundheitswesen, PATH, das die Studie durchführte, sich an einem Programm beteiligt hatte, das dazu beitragen sollte, „gesunde Märkte“ für GlaxoSmithKline und Merck, die Hersteller der Impfstoffe Gardasil und Cervarix, die so großzügig für den Einsatz in der Studie gespendet worden waren, zu sichern. „Wäre es PATH gelungen, den HPV-Impfstoff in das universelle Impfprogramm der betroffenen Länder aufzunehmen, hätte dies den Herstellern durch den automatischen Verkauf Jahr für Jahr, ohne jegliche Werbe- oder Marketingausgaben, unerwartete Gewinne eingebracht. Es ist bekannt, dass es nach der Aufnahme in das Impfprogramm politisch unmöglich wird, eine Impfung zu stoppen.“ Chandra M. Gulhati, Herausgeber des einflussreichen Monthly Index of Medical Specialities, bemerkte: „Es ist schockierend zu sehen, wie eine amerikanische Organisation Schleichmethoden anwendet, um sich in Indien zu etablieren“ Und Samiran Nundy, emeritierter Herausgeber des National Medical Journal of India, beklagte, dass dies ein

offensichtlicher Fall ist, in dem Inder als Versuchskaninchen benutzt wurden. Während des ganzen Jahrzehnts wuchs Indiens Besorgnis über den Einfluss der Bill & Melinda Gates Foundation und ihrer Unternehmenspartner auf die nationalen Impfprogramme des Landes. Im Jahr 2016 machte die Führungsgruppe der nationalen Gesundheitsmission des Landes die Regierung dafür verantwortlich, dass die Nationale Technische Beratungsgruppe für Impfungen – das wichtigste Gremium, das die Regierung in allen Impffangelegenheiten berät – effektiv von der Gates-Stiftung aufgekauft wurde. Wie ein Mitglied der Führungsgruppe bemerkte: „Das NTAGI-Sekretariat wurde aus dem Gesundheitsministerium (der Regierung) in das Büro der Stiftung für öffentliche Gesundheit Indiens verlegt, und die 32 Mitarbeiter in diesem Sekretariat beziehen ihre Gehälter von der Bill & Melinda Gates Foundation. Es besteht ein klarer Interessenskonflikt: Einerseits finanziert die Bill & Melinda Gates Foundation das Sekretariat, welches das höchste Entscheidungsgremium für Impfstoffe ist und andererseits ist sie Partner der Pharmaindustrie bei GAVI. Dies ist inakzeptabel.“ Im Jahr 2017 reagierte die Regierung, indem sie alle finanziellen Verbindungen zwischen der Beratergruppe und der Gates-Stiftung kappte. Ähnliche Geschichten spielen sich bei der Gates Foundation im „Jahrzehnt der Impfstoffe“ ab. Es gibt das von der Gates-Stiftung gegründete und finanzierte Meningitis-Impfstoffprojekt, das zur Entwicklung und Erprobung von MenAfriVac führte, einer Impfung gegen Meningokokken-Meningitis für 0,50 Dollar pro Dosis. Die Tests führten zu Berichten über 40 bis 500 Kinder, die unter Anfällen und Krämpfen litten und schließlich gelähmt waren. Es gibt die Bestätigung aus dem Jahr 2017, dass der von Gates unterstützte orale Polio-Impfstoff tatsächlich für die Mehrheit der neuen Poliofälle verantwortlich war und die Folgeuntersuchungen aus dem Jahr 2018 zeigen, dass 80 % der Poliofälle inzwischen auf den Impfstoff zurückzuführen sind. Im International Journal of Environmental Research and Public Health wurde 2018 die Schlussfolgerung gezogen, dass zwischen 2000 und 2017 über 490.000 Menschen in Indien infolge des oralen Polio-Impfstoffs an Lähmungen erkrankten. Es gibt sogar den Malaria-Chef der WHO, Dr. Arata Kochi, der in einem internen Memorandum beklagte, dass der Einfluss von Gates bedeute, dass die führenden Malaria-Wissenschaftler der Welt nun in einem Kartell eingesperrt seien, in dem ihre eigene Forschungsfinanzierung mit der anderer Mitglieder der Gruppe verknüpft sei, und dass die Stiftung die Debatte über die besten Methoden zur Behandlung und Bekämpfung von Malaria ersticke, indem sie nur den Methoden den Vorrang gäbe, die sich auf neue Technologien stützen oder neue Medikamente entwickeln. Kochis 2008 verfasste Beschwerde hebt die häufigste Kritik an dem globalen Gesundheitsnetz hervor, das Gates in den vergangenen zwei Jahrzehnten gesponnen hat. Die öffentliche Gesundheitsindustrie ist zu einem Rummelplatz geworden, der von und für Big Pharma und seine Partner zum Nutzen des Großkapitals betrieben wird. Zu der Zeit als Kochi sein Memo schrieb, war Tachi Yamada der Exekutivdirektor des globalen Gesundheitsprogramms der Gates-Stiftung. Yamada verließ seine Position als Vorsitzender für Forschung und Entwicklung bei GlaxoSmithKline, um 2006 die Position bei der Gates-Stiftung zu übernehmen, und verließ die Stiftung fünf Jahre später, um Mediziner und wissenschaftlicher Leiter bei Takeda Pharmaceuticals zu werden. Yamadas Nachfolger als Leiter des globalen Gesundheitsprogramms von Gates, Trevor Mundel, war selbst als klinischer Forscher bei Pfizer und Parke-Davis tätig und verbrachte vor seinem Eintritt in die Stiftung einige Zeit als Entwicklungsleiter bei Novartis. Diese Verwendung von Stiftungsgeldern zur Festlegung einer öffentlichen Politik zur Steigerung der Unternehmensgewinne ist keine geheime Verschwörung. Es ist eine vollkommen offengelegte Sache. Als das Zentrum für globale Entwicklung, eine Arbeitsgruppe zur Entwicklung eines praktischen Ansatzes zur Lösung der Impfstoffproblematik bildete, kamen sie zu dem Schluss, dass die beste Möglichkeit Pharmaunternehmen dazu zu bewegen,

mehr Impfstoffe für die Dritte Welt zu produzieren darin besteht, dass die Regierungen versprechen, Impfstoffe zu kaufen, bevor sie überhaupt entwickelt sind. Sie betitelten ihren Bericht „Making Markets for Vaccines“ – Märkte für Impfstoffe schaffen. ALICE ALBRIGHT: Das Projekt „Making Markets for Vaccines“ (Märkte für Impfstoffe schaffen) war eigentlich dazu gedacht, ein seit langem bestehendes Problem, nämlich unzureichende Forschungs- und Entwicklungsbudgets sowie unzureichende Investitionskapazitäten für die Entwicklung und Produktion von Impfstoffen für die Dritte Welt anzugehen, und wie man bessere Anreize schafft, um die Pharma-Gemeinschaft / Impf-Gemeinschaft dazu zu bewegen, Produkte herzustellen, die speziell für die Entwicklungsländer bestimmt sind. RUTH LEVINE: Michael Kramer, Professor in Harvard, hat sich seit vielen Jahren mit diesem Problem beschäftigt. OWEN BARDER: Er erkannte, wenn die reichen Länder der Welt versprechen würden, dass sie einen Malaria-Impfstoff kaufen würden, wenn ihn jemand herstellen würde, dann würde das der Pharmaindustrie einen Anreiz geben, die dafür notwendige Forschung und Entwicklung zu betreiben. Aber diese Idee war ungewöhnlich. Keine Regierung hatte sich zum Kauf eines Produkts verpflichtet, das noch nicht existierte. QUELLE: Als 2007 das erste derartige „Advanced Market Commitment“ abgegeben wurde, ein Versprechen in Höhe von 1,5 Milliarden Dollar, noch zu produzierende Impfstoffe von großen Pharmaherstellern zu kaufen, gab es die Gates Foundation als einzigen ausländischen Sponsor. Die von Gates gegründete Gavi, der Allianz für Impfstoffe, ist eine offene Partnerschaft zwischen der Gates Foundation, der Weltgesundheitsorganisation, der Weltbank und Impfstoffherstellern. Zu ihrem erklärten Ziel gehört es, neue Impfstoffe in die Routinepläne nationaler Impfprogramme aufzunehmen und sich an marktgestaltenden Bemühungen zu beteiligen, um gesunde Märkte für Impfstoffe und andere Immunisierungsprodukte zu gewährleisten. Wenn die Einführung neuer Impfstoffe und die Sicherung gesunder Märkte für diese das Ziel des „Jahrzehnts der Impfstoffe“ von Gates war, so kann kein Zweifel daran bestehen, dass COVID-19 dieses Ziel auf spektakuläre Weise verwirklicht hat. KATIE STEPHENS: Beginnen wir mit den Spendenzusagen: Die EU startete ihre Spendenaktion mit 1 Milliarde Euro. In den darauf folgenden Stunden wurden die Spendenzusagen aus der ganzen Welt eingeblendet. TAWFIG ALRABIAH: Das Königreich Saudi-Arabien hat 500 Millionen Dollar zugesagt. STEPHENS: Selbst Popikone Madonna hat in letzter Minute eine Million Euro gespendet. MELINDA GATES: Indem wir das Fachwissen, die Intelligenz und die Ressourcen der Welt kombinieren, können wir diese Krankheit so bekämpfen, wie sie uns angreift: global. Unsere Stiftung ist stolz darauf, mit Ihnen zusammen zu arbeiten und ich freue mich Ihnen heute ankündigen zu können, dass wir 100 Millionen Dollar für diese Bemühungen zusagen können. KATIE STEPHENS: Deutschland war mit einer Zusage von über 500 Millionen Euro einer der führenden Geldgeber. Das Geld ist für internationale Gesundheitsorganisationen und Forschungsnetzwerke bestimmt, um die Entwicklung eines Impfstoffs zu beschleunigen. QUELLE: Und dort, im Zentrum dieses Netzwerkes, befindet sich die Gates Foundation, die mit allen wichtigen Organisationen, Forschungseinrichtungen, internationalen Allianzen und Impfstoffherstellern verbunden ist, die an der aktuellen Krise beteiligt sind. Sicherlich haben die Gates – wie die Rockefellers – von ihren Jahren als „die spendabelsten Menschen auf dem Planeten“ profitiert. So merkwürdig es für diejenigen erscheinen mag, die die wahre Natur dieses Monopolkartells nicht verstehen, so hat sich doch trotz all dieser Zuschüsse und Zusagen – Verpflichtungen in Höhe von Dutzenden Milliarden Dollar – das persönliche Nettovermögen der Gates während dieses „Jahrzehnts der Impfstoffe“ tatsächlich verdoppelt, von 50 Milliarden Dollar auf über 100 Milliarden Dollar. Aber wir kommen noch einmal auf die Frage zurück: Wer ist Bill Gates? Ist er einfach durch Geld motiviert? Ist dieser unaufhörliche Drang, die gesamte Bevölkerung der Erde zu impfen, nur das Ergebnis von Gier? Oder gibt es etwas anderes, das diese Agenda antreibt? Wie wir

beim nächsten Mal sehen werden, ist Geld nicht das Endziel von Gates wohlätigen Aktivitäten. Geld ist nur das Werkzeug, mit denen er das kauft, was er wirklich will: Kontrolle. Kontrolle nicht nur über die Gesundheitsindustrie, sondern auch über die menschliche Bevölkerung selbst.
from corbetteport.com

von db.

Quellen:

www.youtube.com/watch?v=UZ2v50zafAQ

Das könnte Sie auch interessieren:

#Impfen - ja oder nein? Fakten & Hintergründe ... - www.kla.tv/Impfen

#BillGates - www.kla.tv/BillGates

#BildungUnzensiert - UNZENSIERT - www.kla.tv/BildungUnzensiert

#CorbettReport - Corbett-Report - www.kla.tv/CorbettReport

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.